



Das Protokoll der 7. LAG Sitzung der Förderperiode 2014-2020

22.11.2016, Stelle, Sitzungssaal des Rathauses

AGENDA öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 16.08.2016
3. Stand der Planungen zur Internationalen Grünen Woche (IGW) 2017
4. Vorstellung der Projektideen
 - „Umbau und Sanierung des Gemeindehauses Mechtersen“
 - „Obsthof Zeyn, Sanierung des Sanitärbereiches“
 - „Ortseingangsschilder“ am Elberadweg
5. Aktueller Stand der Projektideen
6. Bericht aus der Arbeitsgruppe „REGIONALE PRODUKTE“
7. Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Projektidee „Notfallpunkt“
8. Verschiedenes / Termine

AGENDA nicht öffentlicher Teil

1. Diskussion und ggf. Beschlüsse zu den vorgestellten Projektideen
2. Aktueller Stand der beschlossenen Projekte
3. Verschiedenes / Termine



Teilnehmer/innen:

Gebietskörperschaften

Isernhagen	Robert	Gemeinde Stelle
Kleemann	Mareile	Landkreis Harburg
Luhmann	Heiner	Samtgemeinde Bardowick
Mentz	Ulrich	Landkreis Lüneburg
Paschek	Agnieszka	Stadt Winsen (Luhe)
Roth	Rolf	Samtgemeinde Elbmarsch
Schmidt	Andreas	Gemeinde Seevetal
Taake	Marion	Gemeinde Stelle
Wiese	André	Stadt Winsen (Luhe)

Wirtschafts- und Sozialpartner

Gebert	Petra	Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co.KG
Görz	Karin	Tourist-Information Winsener Elbmarsch
Kowald	Jens	Flusslandschaft Elbe GmbH
Meyn	Britta	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg
Neumann	Arno	ADFC Kreisverband Harburg e.V.
Peters	Martin	Niedersächsisches Landvolk Kreisverband Lüneburger Heide Harburg / Soltau-Fallingb. e. V.
Schwarz	Günter	Präventionsrat Seevetal e.V.
Sieffert	Peter	Wanderfreunde Nordheide e.V.
Thurow	Ulrich	Seniorenbeirat des Landkreises Harburg
Weede	Emily	Wassermühle Karoxb. e.V.
Westphal	Dietrich	NABU Ortsgruppe Winsen e.V.

Amt für regionale Landesentwicklung

Rode	Dennis	Amt für regionale Landesentwicklung
-------------	--------	-------------------------------------

Regionalmanagement

Lacour	Annika	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK
---------------	--------	--------------------------------------

Gäste

Olga Bock, Norbert Lindemann, Uwe Luhmann, Vanessa Zeyn

TOP 1: Begrüßung

- **Herr Wiese**, Vorsitzender der LAG und Bürgermeister der Stadt Winsen (Luhe), begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt er Frau Zeyn und Herrn Luhmann, die unter TOP 4 ihre Projektideen kurz vorstellen werden, als Gäste der Sitzung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 16.08.2016

- Das Protokoll der Sitzung vom 16.08.2016 wurde den Mitgliedern der LAG am 19.09.2016 nebst Anlagen per E-Mail geschickt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Stand der Planungen zur Internationalen Grünen Woche (IGW) 2017

- **Frau Lacour** stellt anhand der Folien fünf bis zehn kurz den aktuellen Planungsstand zur Grünen Woche 2017 vor. Sie berichtet, dass die Planungen schon gut fortgeschritten sind, aber sich natürlich im weiteren Verlauf immer noch Aspekte ändern können.
- **Frau Lacour** bedankt sich bei allen Personen, die an der bisherigen Planung mitgewirkt und diese unterstützt haben und natürlich auch insbesondere bei den Personen, die in Berlin die Region mit präsentieren werden. Sie spricht einen besonderen Dank an den Frau Weede aus, die nicht nur Frau Wetzel und Frau Andersson für die Grüne Woche 2017 gewinnen konnten, sondern auch mit Mühlenaktiven an zwei Tagen vor Ort unterstützen und den Stand bespielen.
- **Frau Lacour** verweist dann noch auf die Glücksrads-Aktion. Das Glücksrad wird an allen Tagen je nach Bedarf eingesetzt. Das Regionalmanagement freut sich noch über Ideen und / oder Sachspenden für kleinere und größere Preise sowie Trostpreise.

TOP 4: Vorstellung der Projektideen

- **Frau Lacour** bedankt sich bei Herrn Luhmann für seine Bereitschaft das Projekt in der Sitzung vorzustellen und übergibt das Wort. **Herr Luhmann** stellt in seiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Mechtersen anhand der Folien zwölf bis 18 das Projekt „**Umbau und Sanierung des Gemeindehauses Mechtersen**“ vor.
- **Herr Luhmann** erläutert, dass das Gemeindehaus geographisch sehr zentral gelegen ist und auch eine zentrale Rolle für das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde mit rund 700 Einwohnern spielt. Zur Verdeutlichung der Ausführungen von Herrn Luhmann zur Bedeutung der zentralen Lage des Gemeindehauses im Ort wurde im Nachgang der

Sitzung auf Folie 20 vom Regionalmanagement eine weitere Folie hinzugefügt. Das Gebäude stammt aus den 1960er Jahren und es besteht somit kein Denkmalschutz. Die Nutzung im Erdgeschoss des Gebäudes ist vielfältig und der Gemeinderaum wird u. a. auch für die Sitzungen des Gemeinderates genutzt. In Mechtersen besteht eine sich selbst organisierende Dorfjugend, die den Jugendraum im Gemeindehaus selbst eingerichtet hat und diesen auch angeregt nutzt. Die Gemeinde stellt dazu die Räumlichkeiten.

- **Herr Luhmann** erläutert weiter, dass die gut funktionierende Raumaufteilung im Erdgeschoss auch so bestehen bleiben soll. Im Erdgeschoss sind zwar Anpassung notwendig u. a. bei den Fenstern und der Elektrik, aber insgesamt bezieht sich der Hauptteil der Arbeiten auf das Dachgeschoss, denn das Dach muss komplett saniert werden. Neben der bestehenden Hausmeisterwohnung soll eine weitere Wohnung durch den Ausbau des Dachgeschosses entstehen, welche durch eine Außentreppe zugänglich gemacht werden soll.
- Teil des Projektes ist auch die Sanierung des naheliegenden Buswartehäuschens. Dieses hat zurzeit keine Beleuchtung, ist durchfeuchtet und das Dach ist abgängig, so **Herr Luhmann**. Da das Buswartehaus aufgrund dieser Situation nicht mehr genutzt wird, soll es ebenfalls saniert werden.
- Auf Nachfrage erläutert **Herr Luhmann** die zeitlichen Vorstellungen zum Projekt: im Jahr 2017 sollen die Planungen fertiggestellt sowie die Ausschreibung und die notwendigen Genehmigungen durchgeführt werden. Im Jahr 2018 kann dann die Umsetzung erfolgen.
- **Herr Isernhagen** gibt zu bedenken, dass durch die Höhe der beantragten Fördersumme ein Großteil der im Handlungsfeld „Gemeinschaft leben“ zur Verfügung stehenden Mittel für die Jahre 2016 und 2017 gebunden wäre. Er fragt an wie der Rat der Gemeinde Mechtersen beraten würde, wenn die LAG grundsätzlich positiv für das Projekt stimmt aber vorerst für eine geringere Fördersumme, zum Beispiel in Höhe von 50.000,00 EUR statt der beantragten 100.000,00 EUR. **Herr Luhmann** erklärt, dass in diesem Falle die Maßnahmen im Projekt reduziert werden müssten und zum Beispiel auf die Herstellung der zusätzlichen Wohnung im Dachgeschoss verzichtet werden müsste. Insgesamt würde sich so das Gesamtvolumen dann reduzieren lassen. Herr Luhmann betont, dass alle Förderungen der Gemeinde helfen.
- **Frau Kleemann** fragt, ob bereits näher über die künstlerische Gestaltung des Buswartehäuschens diskutiert wurde. Sie könnte sich bei diesem Projekt durchaus vorstellen, dass die Gestaltung zum Beispiel auch ehrenamtlich durch die Dorfjugend

oder andere Vereine vorgenommen werden könnte. **Herr Luhmann** antwortet, dass dieses bisher noch nicht weiter diskutiert wurde.

- **Herr Schmidt** merkt an, dass das Buswartehäuschen nicht dem Standard entspricht. **Herr Luhmann** stimmt zu und erläutert, dass ein Abriss des Buswartehäuschens aufgrund der historischen Funktion als Toilettenanlage der ehemaligen Schule im Rat keine Mehrheit finden würde. Das Buswartehäuschen soll daher erhalten werden aber im Rahmen der Sanierung deutlich offener und heller gestaltet werden.
- **Herr Kowald** ergänzt, dass es durchaus auch eine Möglichkeit sein könnte das bestehende Häuschen zu erhalten und ein normales, dem Standard entsprechendes, Buswartehäuschen davor oder daneben zu setzen.
- **Frau Meyn** spricht sich für das Projekt aus, da in diesem Gebäude unter einem Dach viele wichtige Nutzungen für das Gemeindeleben in Mechtersen vereint werden. Diese Mehrzwecknutzung findet sie sehr positiv.
- **Herr Roth** schlägt zu einer besseren Entscheidungsfindung eine Besichtigung vor Ort vor. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.
- **Herr Schmidt** legt dar, dass der Großteil der beantragten Förderung in den Ausbau des Dachgeschosses fließt, welche zwar dem Gesamtbau zugutekommt, aber nicht in erster Linie den Funktionen für das Gemeinschaftsleben.
- **Herr Wiese** ergänzt zu der Aussage von Herrn Schmidt die Frage inwieweit die Kosten bereits für einzelne Maßnahmen oder Bereiche des Projektes ermittelt sind. **Herr Luhmann** erläutert, dass eine Kostenschätzung vom Architekten vorliegt, die entsprechend noch verfeinert werden kann.
- **Herr Rohde** spricht sich für den Gedanken aus unter Umständen einige Elemente aus dem Projekt rauszunehmen und diese noch einmal auf eine anderweitige Fördermöglichkeit zu prüfen. Dafür sollte das Projekt noch einmal auf einzelne Bestandteile runter gebrochen werden.
- **Frau Paschek** fragt in diesem Zusammenhang, ob bereits eine Förderung über Kfw-Mittel geprüft wurde. **Herr Luhmann** bejaht dieses, allerdings ist hierbei das Problem, dass das Gebäude nicht die für die Förderung geforderten Kfw 70 erreicht, sondern maximal Kfw 50.
- **Herr Thurow** fragt wie zurzeit die Situation der Heizung ist. **Herr Luhmann** erläutert, dass zurzeit keine Heizung im Gebäude besteht, sondern die Heizung über den an-

grenzenden Kindergarten erfolgt. Sobald jedoch eine weitere Wohnung im Dachgeschoss dazukommt, wird dieses nicht mehr ausreichen.

- **Der Vorstand und das Regionalmanagement werden beauftragt mit Herrn Luhmann einen Vor-Ort-Termin zu koordinieren, zu dem alle LAG-Mitglieder eingeladen werden. Dieser Termin soll rechtzeitig vor der nächsten LAG-Sitzung stattfinden.**
- **Herr Wiese** bedankt sich bei Herrn Luhmann für die Vorstellung und die Beantwortung aller Fragen und übergibt das Wort an Frau Zeyn. Frau Zeyn stellt anhand der Folien 21 bis 31 das Projekt „**Obsthof Zeyn, Sanierung des Sanitärbereiches**“ vor.
- **Frau Zeyn** erläutert, dass sie selbst nun seit sechs Jahren auf dem Obsthof ist, nachdem sie im Alten Land gelernt hat. Auf dem Obsthof werden hauptsächlich Apfelsorten, darunter alte und auch neue, aber auch Birnen-, Kirschen- und Pflaumensorten angebaut. Der Obsthof liegt direkt an der Elbe und nur rund 300 Meter vom Elberadweg entfernt. Auf dem Obsthof besteht seit 35 Jahren ein Hofladen, in dem die eigenen Produkte (z. B. Äpfel, Apfelsaft usw.) angeboten werden, aber auf weitere Produkte aus der Region wie z. B. Eier.
- **Frau Zeyn** berichtet, dass sie und ihre Familie viele Ideen haben, um den Hof noch mehr zum Attraktionspunkt für Jung und Alt werden zu lassen. Bereits jetzt bietet Frau Zeyn Führungen für Schulklassen und Kindergärtengruppen an, um den Hof und die dortige Arbeit zu zeigen. Dieses soll auch weiter ausgeweitet werden und zum Beispiel auch zukünftig durch die Herstellung eines Lehrpfades ergänzt werden. In diesem Jahr hat erstmalig ein Hoftag unter dem Motto „Kunst küsst Kirsche“ in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin stattgefunden. Dieser wurde rege besucht und die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Als nächste Veranstaltung wird ein „Apfelwei(h)nachtsmarkt“ am 10.12.2016 veranstaltet.
- Auf Nachfrage von **Herrn Isernhagen** welche gastronomischen Angebote es bereits auf dem Hof gibt, führt **Frau Zeyn** aus, dass in der Kirschensaison durchgängig Kaffee und Kuchen angeboten wird, es zudem auf dem Hof Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten wie auch für Kinder eine Schaukel gibt und angeboten wird Kirschen selber zu pflücken.
- Auf Nachfrage von **Frau Meyn** erläutert **Frau Zeyn**, dass der angedachte Lehrpfad öffentlich zugänglich und auch nutzbar sein soll. Frau Zeyn will selbst Führungen anbieten, darüber hinaus sollen die Inhalte auch durch Schilder vermittelt werden.
- **Herr Schmidt** weist darauf hin, dass es durchaus auch eine Hemmschwelle bei den Besuchern geben könnte einfach den Hof zu betreten und fragt nach, inwieweit es da Er-

fahrungswerte bzw. angedachte Maßnahmen gibt. **Frau Zeyn** stimmt zu, dass es insbesondere durch die verkehrliche Lage des Obsthofes teilweise schwierig ist für die Besucher direkt auf den Hof zu fahren und dieses sicherlich auch eine Hemmschwelle darstellen kann. Sie ergänzt, dass es geplant ist den Parkplatz zu vergrößern und den Hof besser von der Straße einsehbar zu machen, indem ggf. eins bis zwei Bäume weggenommen werden.

- **Herr Kowald** spricht sich für das Projekt aus, da Orte mit einem guten Angebot eine Werterhöhung für den Elberadweg insgesamt darstellen, welche dann auch entsprechend vermarktet werden kann.
- **Frau Meyn** ergänzt, dass ihr das Thema Wissensvermittlung und Transparenz schaffen sehr wichtig ist und sie somit die Ideen gut findet.
- **Herr Roth** befürwortet das Projekt, da insbesondere auch Radfahrer solche Orte gerne nutzen, wo sie eine Pause mit weiteren Angeboten verbinden können. Wichtig ist seiner Meinung nach dann aber auch eine Beschilderung von den Radwegen aus zum Hof.
- **Herr Schmidt** ergänzt, dass es sich gerade bei der überschaubaren Summe der beantragten Fördersumme um ein unterstützenswertes Projekt handelt.
- **Frau Bock** weist darauf hin, dass am Obsthof auch die Deutsche Storchestraße verläuft.
- Auf Nachfrage von **Herrn Lindemann** führt **Frau Zeyn** aus, dass die WC-Anlage immer zugänglich sein soll, auch außerhalb der Öffnungszeiten des Hofladens.
- **Herr Wiese** bedankt sich bei Frau Zeyn für die Vorstellung des Projektes und die Beantwortung der Fragen.
- **Frau Lacour** stellt anhand der Folien 32 bis 34 den ersten Sachstand zu der Projektidee mit dem Arbeitstitel „**Ortseingangsschilder am Elberadweg**“ vor. Hierbei handelt es sich um einen ersten Ansatz zum Leitprojekt „Touristische Potenziale des Elberadweges besser nutzen“. Es hat hierzu ein erstes Gespräch mit Herrn Roth, Herrn Neumann und Frau Lacour stattgefunden. Schnell wurde deutlich, dass es viele unterschiedlichen Aspekte zu berücksichtigen gilt und daher ein externes Büro notwendig sein wird, um ein Gesamtkonzept zu erstellen. Die Ergebnisse des ersten Gedankenaustausches wurden von Frau Lacour bereits verschriftlicht und als erster Entwurf eines Leistungsverzeichnisses zusammengefasst. Zudem wurde von Frau Lacour eine Recherche zu Planungsbüros mit Erfahrungen bei ähnlichen Projekten durchgeführt.

- **Frau Weede** erläutert, dass es bereits u. a. braune Schilder in der Region gibt und fragt, ob es angedacht sei ein komplett neues System zu entwickeln. **Herr Wiese** bestätigt, dass es Schilder auf den unterschiedlichen Ebenen gibt, wie zum Beispiel auf der kommunalen Ebene, der des Landkreises oder z. B. auch speziell für Sehenswürdigkeiten. Es muss im Zuge der Projektidee somit darauf geachtet werden, dass die bestehenden Schilder beachtet werden und neue zu diesen passen und keine Konkurrenz verursachen, erläutert Herr Wiese.
- **Frau Weede** fragt nach, ob das Projekt nur auf Elberadweg begrenzt ist oder sich auf die gesamte Leader-Region beziehen soll. **Herr Wiese** antwortet, dass zuerst am Elberadweg begonnen werden soll, um dann später die Ergebnisse entsprechend auf die Region auszuweiten.
- **Herr Roth** ergänzt, dass genau für diese Fragen ein Planungsbüro benötigt wird, welches unterstützt und entsprechende Hinweise gibt. Er erläutert, dass es oft der Fall ist, dass die Leute auf dem Elberadweg unterwegs sind aber gar nicht wissen wo sie sich befinden. Neue Schilder müssen natürlich in die bestehenden Systeme integriert werden und wie das am besten gelingen könnte, solle ein passendes Büro erarbeiten, erläutert Herr Roth.
- **Herr Kowald** weist darauf hin, dass ein Gespräch mit dem Deichverband wichtig ist, um vor der Planung zu klären was wo geht und was nicht. **Herr Wiese** erläutert, dass der Artlenburger Deichverband bereits informiert ist und dass als nächstes weitere Gespräche mit dem Deichverband und auch dem Landkreis geführt werden sollen.
- **Frau Bock** regt an die vorhandenen Abstellanlagen für Fahrräder sowie die Pausenhäuschen als Standorte für Schilder in Betracht zu ziehen. Ihrer Meinung nach würden sich an diesen Stellen auch insbesondere Hinweise für Hotels und Unterkünfte in der Nähe anbieten.
- **Herr Westphal** ergänzt, dass es einmal Hinweise geben sollte wo es welche Sehenswürdigkeit gibt und wie man dort hingelangt, es aber auch gleichermaßen wichtig ist bei der Sehenswürdigkeit selbst ebenfalls Informationen bereitzustellen.

TOP 5: Aktueller Stand der Projektideen

- Auf Anregung von **Herrn Schmidt** wurde die Tabelle im Nachgang der Sitzung übersichtlicher gestaltet. Auf der Folie 36 sind die bisher beschlossenen Projekte zu finden. Auf Folie 37 folgen die Projektideen, die umsetzungsreif sind und in der Sitzung unter TOP 4 vorgestellt wurden.

- Auf Folie 38 und 39 sind die Projekte zu finden, an denen zurzeit konkret gearbeitet wird und welche zum überwiegenden Teil auch schon in den vergangenen Sitzungen der LAG berichtet wurde. Ergänzt wurden zudem weitere Informationen in der Spalte „Status“. Auf Folie 40 folgen dann die Projektideen, die auch bereits in den LAG-Sitzungen erwähnt oder kurz vorgestellt wurden, die sich aber noch in der Ideenphase befinden.
- Auf Folie 41 und 42 sind die „sonstigen“ Ideen zu finden, die an das Regionalmanagement heran getragen wurden. Auf Anregung von **Herrn Schmidt** wurden diese separat auf eigenen Folien zusammengefasst und auf Anregung von **Herrn Wiese** auch durch den jeweiligen „Ideengeber“ ergänzt. Auch wenn diese Ideen noch sehr unkonkret sind und zum überwiegenden Teil auch zurzeit nicht an deren Ausarbeitung gearbeitet wird, ist es dem Regionalmanagement wichtig auch diese Ideen kurz aufzuführen. **Frau Lacour** bittet darum diese Ideen als Teil einer Art „Ideenkiste“ zu betrachten, deren Inhalte unter Umständen zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ausgearbeitet werden könnten. **Herr Luhmann** ergänzt, dass die Ideen, die aus den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bardowick stammen, zum Teil auch (noch) nicht mit der Samtgemeinde abgestimmt sind.
- **Herr Kowald** informiert, dass das Tourismuskonzept 2016 bis 2020 für die Flusslandschaft Elbe fertiggestellt wurde und in Kürze auch an die Mitglieder der LAG verschickt wird. Damit können von den Kommunen nun auch die EFRE-Förderprogramme im Bereich Tourismus genutzt werden.
- **Frau Weede** berichtet, dass zwischenzeitlich der Zuwendungsbescheid eingegangen ist und die Umsetzung des Projektes gut voran schreitet.
- Auf Nachfrage von **Frau Kleemann** und **Herrn Kowald** zum aktuellen Stand der Projektidee „Wandern in der Leader-Region“ erklärt **Herr Siefert**, dass bis jetzt noch kein Projektträger gefunden wurde und der Wanderverein das Projekt alleine nicht stemmen kann. **Herr Wiese** ergänzt, dass auch nicht alle Projekte auf einmal umgesetzt werden können und sobald Fortschritte bei der Projektidee erzielt werden entsprechend in den LAG-Sitzungen dazu berichtet wird.

TOP 6: Bericht aus der Arbeitsgruppe „REGIONALE PRODUKTE“

- Anhand von Folie 44 berichtet **Frau Lacour** kurz aus der Arbeitsgruppe „Regionale Produkte“. Es haben zwischenzeitlich vier Treffen der Arbeitsgruppe stattgefunden, in denen unterschiedliche Themen bearbeitet und diskutiert wurden. Im Fokus stand dabei zum überwiegenden Teil das Thema „Bewusstsein schaffen“. Im Rahmen der letzten Sitzung entstand die Idee das Thema „Kochen“ zu nutzen, um niedrigschwellig Infor-

mationen zu den Produkten der Region, deren Herkunft und Verarbeitung zu vermitteln.

TOP 7: Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Projektidee „Notfallpunkt“

- **Frau Lacour** berichtet mit den Folien 46 und 47 von den Ergebnissen zur Projektidee „Notfallpunkt“. Es hat ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe stattgefunden, bei dem eine grundlegende Planung des Projektes mit kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Schritten vorgenommen wurde. Als nächster Meilenstein ist angestrebt eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen, bei der insbesondere Vereine über die Projektidee informiert werden und zur Mitarbeit (z. B. beim Aufstellen der Notfallpunktschilder und der späteren Pflege) motiviert werden sollen.
- **Herr Thurow** ergänzt, dass der Seniorenbeirat plant Notfallpunkte auch außerhalb der Leader-Region umzusetzen.

TOP 8: Verschiedenes / Termine

- **Frau Lacour** informiert, dass das Logo der Leader-Region entsprechend des Beschlusses der letzten LAG-Sitzung überarbeitet wurde und ab sofort Verwendung findet. Das überarbeitete Logo wurde den LAG-Mitglieder am 20.10.2016 per E-Mail gesendet.
- Auf Folie 50 ist der Aktionsplan, der im Zuge des REKs erarbeitet wurde, abgebildet. **Frau Lacour** erläutert, dass dieser sich durch den späteren Start auch entsprechend verschoben hat. Die grünen Haken rechts neben der Abbildung signalisieren, dass dieser Aspekt erfüllt wurde, wenn auch zumeist zu einem anderen Zeitfenster als im Aktionsplan dargestellt. Die gelben Haken symbolisieren, dass dieser Aspekt (noch) nicht vollständig erfüllt ist bzw. zurzeit daran gearbeitet wird. Die roten Kreuze kennzeichnen die Aspekte, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfüllt sind. Der Aktionsplan wird in der kommenden LAG-Sitzung noch einmal ausführlich thematisiert.
- **Frau Lacour** weist darauf hin, dass am 15.12.2016 eine zweite öffentliche Informationsveranstaltung zu der Projektinitiative in Fliegenberg zum Leitprojekt „Ein Fluss erzählt - Geschichte und Geschichten an der Elbe und ihren Zuflüssen“ stattfindet.
- **Frau Weede** berichtet, dass die Wassermühle Karoxbostel mit dem Landespreis für Denkmalpflege der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet wurde. Hierbei handelt es sich um den höchstdotierten Denkmalpreis in Deutschland, welcher alle zwei Jahre und im Jahr 2016 zum 16. Mal vergeben wurde. Mit der Auszeichnung der Wassermühle Karoxbostel geht damit erstmals ein Landespreis in den Landkreis Har-

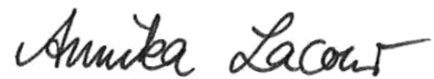
burg. Die Vergabe des Fachpreises findet am 01.02.2017 um 19:00 Uhr in der Wassermühle Karoxbostel statt. Alle Mitglieder der LAG sind herzlich eingeladen, eine Einladung folgt selbstverständlich noch, so Frau Weede. Frau Weede spricht einen Dank an die Mitglieder der LAG aus für die Unterstützung der Wassermühle in den letzten Jahren. Auch die Leader-Region hat damit einen Beitrag zu dieser tollen Auszeichnung geleistet, so Frau Weede.

- Die nächste LAG-Sitzung findet am Dienstag, den 14.03.2017, voraussichtlich in der Samtgemeinde Elbmarsch statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Die Einladung nebst Tagesordnung und den genauen Örtlichkeiten wird rechtzeitig versandt. Um eine kurze An- oder Abmeldung wird für eine bessere Planung gebeten.

30.11.2016



André Wiese
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Annika Lacour
Regionalmanagerin (Protokoll)